



Abtreibung

quaid - 7.2.2005 um 13:38

Auf das Thema bin ich durch den [20-Fragen-Thread](#) von Dian gekommen.

ich wollte sowieso mal was darüber schreiben, weil ich oft genug gesehen habe, dass die geschmäcker an dieser stelle extrem verschieden sind.

humanisten argumentieren damit, dass das leben schon mit dem fötus anfängt.

realisten argumentieren damit, dass das leid und die qual ein leben schlimmer brandmarken, als es frühzeitig zu beenden.

ich persönlich denke da den realisten gleich. in irgendwelchen talkshows sieht man ja oft genug, wie irgendwelche teens es drauf ankommen lassen haben. und dann sind sie eben am diskutieren.

fakt ist nunmal, dass es wahrscheinlicher ist, dass ein fötus weniger davon mitkriegt, wie scheisse die welt da draussen sein kann, wie ein junges baby. und wenn man einem baby nunmal kein geeignetes umfeld bieten kann - sprich die zeit, sich aufzuopfern und die finanzielle unterstützung, dann sollte man es nicht bekommen.

wie denkt ihr darüber?

CP - 7.2.2005 um 13:59

Bin ich voll Deiner Meinung.

Ich würde ja theoretisch noch so weit gehen und darüber nachdenken und diskutieren, ob es nicht irgendwie staatliche Beschränkungen geben sollte. Wie in China, wo man nur für das 1. Kind staatliche Unterstützung bekommt. Nur vielleicht ein wenig abgewandelt.

Das stell ich jetzt mal so in den Raum, natürlich ist das nicht so einfach, wie es geschrieben steht. Aber eine Überlegung wäre es wert.

~ CP, die gerade von der Gesellschaft überdrüssig ist ~

... - 8.2.2005 um 01:15

Solange Abtreibung für das selbstbestimmte Sexualleben wohl noch notwendig ist, sollte man darauf nicht verzichten.

Ich muß aber auch sagen, daß ich seit über´n Jahr nicht mehr mit ´ner Frau geschlafen haben, bin ja gottseidank bi.

Wenn ich mit meinem Lebensgefährten oder Freund rummache, besteht die Gefahr der Schwangerschaft ja nicht

Ich würde mich daher lieber raushalten, muß aber zumindest sagen, daß ich es zum Kotzen finde, daß man heute schon ein Kind im neunten Monat noch abtreiben kann, nur weil es z.B. eine Hasenscharte hat. Das ist dann schon sehr bedenklich. Ebenso bin ich ansich Gegner von pränataler Diagnostik. Sie verhindert eh´nur, daß Kinder mit leichten Behinderungen auf die Welt kommen. Die richtig derben Behinderungen sind meistens erworben durch Fehler bei der Geburt oder Unfälle.

In einer richtig guten gesellschaftsordnung sollte es allerdings möglich sein, auf Abtreibungen zu verzichten. Aber bis dahin.....

quaid - 8.2.2005 um 02:13

ääh...hasenscharte?

... - 8.2.2005 um 03:30

Ist ´ne Gaumenspalte. Die Menschen sprechen ´n bißchen undeutlicher als normale Menschen.

dian - 8.2.2005 um 12:45

Naja, mein Verhältnis zur Abtreibung ist ähnlich wie mein Verhältnis zur Prostitution.

Ich finde, dass das jeder für sich selbst entscheiden sollte, ohne dass da der Staat zu sehr eingreift... aber das heisst

noch lange nicht, dass ich's deshalb gutfinde oder unterstütze.

Um es mal anders auszudrücken:

Jede Abtreibung (ok, mal abgesehen von denen, bei denen die Schwangerschaft durch eine Vergewaltigung zu stande kam) ist für mich eine geistige Bankrott-erklärung.

Frauen, die abtreiben, beweisen damit erstmal nur ihre Unreife und ihre verstandsmässigen Defizite.

Vielleicht bin ich ja da etwas altmodisch... aber sowas muss man einfach vorher wissen!

In einer Zeit, in der schon neunjährige die Bravo lesen und wissen, was der Unterschied zwischen Petting und Analverkehr ist, kann mir keiner mehr erzählen, dass er das Risiko schwanger zu werden nicht gekannt hat.

Und nein, da will ich jetzt nicht nur den Mädels die Schuld geben. Denn Jungs sind meist keinen Deut klüger.

"Arbeitsloser Maurer-Azubi fickt seine fünfzehnjährige Freundin." - So entstehen doch wohl die meisten Schwangerschaftsabbrüche.

Ungebildete, aber fickgeile Kids der Unterschicht, die ihre eigenen unterdrückten Minderwertigkeitskomplexe dadurch kompensieren wollen, dass sie wilden Sex haben wie die Erwachsenen...

kommen sich dann furchtbar cool vor, wenn sie mit 13 schon ne Freundin haben, und lästern dann auch noch über diejenigen ihrer Altersgenossen, die noch Jungfrau sind.

Natürlich trägt die Gesellschaft samt den Medien dann auch noch ihren Teil dazu bei, dass die alle immer frühreifer werden.

Gestern noch mit Playmobil gespielt, heute schon nen Bausparvertrag und am besten noch 3 Ex-Freundinnen. ..

"Geh an dein Handy ran, es ist ne Pussy dran. Geh doch an dein Handy ran..."

Ok, ich will natürlich nix verallgemeinern. Gibt auch noch viele normale Jugendliche da draussen, die sich nicht wie die fickgeilen Teenies aus dem Film "Kids" benehmen. Aber ich habe den Eindruck, es werden weniger...

quaid - 8.2.2005 um 14:09

Zitat

Frauen, die abtreiben, beweisen damit erstmal nur ihre Unreife und ihre verstandsmässigen Defizite.

Vielleicht bin ich ja da etwas altmodisch... aber sowas muss man einfach vorher wissen!

also erst dachte ich ja "bevor man kinder dann auf die welt lässt und die dann in scheiss verhältnissen leben.. da ist es doch eigentlich besser, wenn.."

aber dann kam ein interessanter punkt: die frauen hätten es früher wissen müssen!

ich muss zugeben, dass ich eher von mädels sprechen würde. von frauen erwarte ich dann schon die nötige reife, sowas mit bedacht selbst zu entscheiden, entsprechend der umstände.

mädels handeln ja tatsächlich oft unbedacht. hauptsache clubbing (diskogänger) und "spaß haben" - und das ist der punkt. da werden sie oft ausgenutzt, bzw. lassen sich auch ausnutzen. irgendwie müssen die türken , südländer und wer noch ja dazu kommen, zu sagen dass die deutschen mädchen total dumm sind und entsprechend einfach zu "kriegen".

ich denke aber trotzdem so: ein armutszeugnis haben die mädels sowieso schon, wenn sie sich haben ausnutzen lassen und bereits von der großen liebe geträumt haben, wo eigentlich schon fest stand das da nix draus wird. der fakt bleibt jedoch bestehen, dass bei ausbleibender abtreibung ein kind geboren werden könnte, dass so in diesen umständen nicht gut aufwachsen könnte - weil einfach die zeit und das geld fehlt.

... - 9.2.2005 um 00:40

Ich habe mal in einem anderen Forum einen Thread gelesen, wo über die Jugendlichen gepostet wurden und das sie immer früher Sex hätten. Dann hat sich jeder mal geäußert. Da waren dann in Wahrheit alles nur Spätzünder drunter. Ich glaube nicht, daß die heute schon so früh Sex haben. Sie werden es sagen, weil die Scheiß-

"Luststeigerungsproduktionsfront", die einem vorschreiben will, wie oft man auf seine Alte oder seinen Alten muß, um nicht als impotent zu gelten, solche Entwicklungen herbeiführt.

Ich habe auch erst meinen ersten Sex weit über 20 gehabt, ich konnte mich aber auch nicht entscheiden, ob ich Jungs oder Mädels erotischer finde (bis heute). Von daher gehe ich davon aus, daß der Anteil der schwangeren Teenis doch geringer ist als man allgemein annimmt.

Ob's schichtspezifisch ist, wie Dian und q vermuten, weiß ich nicht. Mir liegen da keine Untersuchungen vor, aber ich könnte es mir auch gut vorstellen, da die unteren Schichten ja doch von Bildung meist ferngehalten werden. Insofern

gehen sie solchen Manipulationsversuchen der Medien schneller auf den Leim und außerdem haben sie ja auch weniger Ersatzkompensationsmöglichkeiten, wie jemand , der sich mit einem Buch oder z.B. Internetforum beschäftigen kann.

dian - 9.2.2005 um 01:10

Zitat

Ich habe mal in einem anderen Forum einen Thread gelesen, wo über die Jugendlichen gepostet wurden und das sie immer früher Sex hätten. Dann hat sich jeder mal geäußert. Da waren dann in Wahrheit alles nur Spätzünder drunter. Ich glaube nicht, daß die heute schon so früh Sex haben.

Du musst aber auch berücksichtigen, dass die Jugendlichen, die in Internet-Foren posten, nicht repräsentativ für alle Jugendlichen sind.

Ich glaube nicht, dass der durchschnittliche pubertierende Disco-Stecher all zu viel Zeit damit verbringt, in Internet-Foren über seine Sexualität zu diskutieren...

quaid - 9.2.2005 um 01:28

..hat er recht

MissRoyo - 11.2.2005 um 20:37

da stellt sich nun mal die frage was für dich dian, bzw. euch im forum früh für sexualität bzw. das erste mal ist? ich glaube dennoch dass das alter in diesem bezug sinkt bzw. gesunken ist.

MissRoyo

... - 12.2.2005 um 03:14

Gute Frage, Miss Royo!

Also ich habe ja schon angedeutet, daß ich erst mit über 20 den ersten "richtigen" Sex hatte. Ich habe öfters darüber nachgedacht, ob ich glücklicher wäre, wenn ich mich früher dazu entschlossen hätte. Auf der anderen Seite wollte ich auch unbedingt mal mit einem Mann schlafen und da war es dann vielleicht ganz gut, nicht als kleiner 15, 16 jähriger Jüngling in irgendwelche Schwulenkreise vorzudringen, weil einen das in dem Alter mit mangelnder Erfahrung schon das Leben kosten kann.

Das heißt auf Heterosexualität übertragen, daß es dann zu früh ist, wenn man sich noch nicht reif genug für Verhütungsmittel oder Kinder fühlt. Dazu eine bestimmte Altersangabe zu machen wäre falsch. Es ist, wie Dian schon sagte, auch oft vom Bildungsniveau oder der sozialen Herkunft und vor allem von der ethische erziehung des einzelnen abhängig.

harlequinn - 12.2.2005 um 03:46

Ich denke nicht unbedingt , dass sexualität etwas mit bildungsniveau zu tun hat.. es ist ein im menschen angelegter trieb zur fortpflanzung (mit mutationen/modifikationen..) .. Dass dieser quasi immer früher "aktiviert" wird liegt wohl an den äußeren umständen .. habe von mädchen gehört , die teilweise mit 9 ihre periode hatten... der mensch verändert sich - nichts ist statisch... Im Allgemeinen betrachte ich den Geschlechtsverkehr als etwas völlig natürliches , wie zB die Nahrungsaufnahme.. Bei manchen ist dieser Trieb etwas ausgeprägter als bei anderen.. Somit betrachte ich den Geschlechtsakt zwischen Jugendlichen in meinem Alter als etwas , was keinerlei Kritik verdient hat. Diese Einstellung hat auch sicherlich etwas mit meiner ethischen Prägung zu tun also auch mit meiner sozialen Herkunft .. Ich wurde von meiner Umwelt (Familie , Freunde , Werbung , Texte etc...) so geprägt , was nicht heißen soll , dass kein Sinneswandel möglich ist. Um das ganze auch auf das eigentliche thema Abtreibung zu lenken , muss ich sagen , dass hierbei das bildungsniveau auch eine rolle spielt , wie hier auch schon gesagt wurde. Jugendliche , die Sex miteinander haben , sollten zwischen Spaß und Notwendigkeit differenzieren können. Notwendig ist es selbstverständlich Verhütungsmittel zu benutzen , um eine sowohl psychisch als auch physisch belastende Abtreibung zu vermeiden. Ich will hier keinesfalls Abtreibung gut heißen. Im Gegenteil .. ich halte Abtreibung für etwas schreckliches , da es Leid bei den betroffenen auslöst und neu entstehendes leben bzw schon existierendes leben tötet.

Dennoch sollte die Abtreibung als Option erhalten bleiben , für alldiejenige , die einen Fehler gemacht haben und auch für Sonderfälle (Vergewaltigung..)... Die person sollte selbst entscheiden , ob sie neues leben zur welt bringen kann und dieses neue leben auch versorgen kann . All diese , die eine Abtreibung aufgrund von persönlichen Gründen (Finanzen) machen , bemitleide und verachte sie gleichzeitig..

In meinen Augen ist so ein Verhalten unverantwortbar.

cy

dian - 12.2.2005 um 13:04

Ich würde sagen, Sex sollte jeder haben können, sobald er Lust dazu verspürt und körperlich dazu in der Lage ist. Verbote bringen da eh nix, ausser dass die dadurch Gesellschaft noch verlogener und doppelmoralischer werden würde. Andererseits... wir lassen unsere Kinder erst mit 18 ein Auto bedienen und harten Alkohol trinken... aber über die Entstehung oder die Vernichtung neuen Lebens lassen wir sie schon wesentlich früher entscheiden. Ist doch irgendwie absurd. Ich persönlich glaube ja, wer zu früh Sex hat, der wird zu schnell erwachsen. (im negativen Sinne). Anwesende sind von dieser Theorie natürlich ausgenommen. ☐

Und was das Kinderkriegen angeht:

Ich denke, man sollte das nicht am Alter eines Menschen fest machen.

Es gibt sicher Ausnahmefälle, die schon mit 16 oder 17 geistig und emotional reif genug sind, um ein Kind grossziehen zu können. Andere werden dagegen selbst mit 35 noch zu unreif dafür sein...

Man sollte für ein Kind schliesslich gewisse Eigenschaften mitbringen: Geduld, Opferbereitschaft, Einfühlungsvermögen... und wenn man ein bisschen weiterdenken könnte als sein Baby, wäre das sicherlich auch nicht verkehrt.

Bei vielen bilden sich solche Eigenschaften aber erst aus, wenn sie sich mal "die Hörner abgestossen" haben, also wenn sie schon ein paar Höhenflüge im Leben hatten und auch schon ein paar mal auf die Schnauze gefallen sind, sprich Lebenserfahrung angesammelt haben.

Es reicht meines Erachtens nicht, sein Kind wirklich lieben zu wollen, wenn man einfach noch nicht über die Geduld und Ruhe verfügt, die man für so etwas nunmal braucht.

Ich habe halt schon des öfteren junge Eltern erlebt, die ihr Kind "mal eben so nebenher" grossziehen wollen. Die möchten ein Kind, möchten aber auch im Job Karriere machen und noch genau wie zuvor jeden zweiten Tag auf irgendwelche Partys rennen.

Also einfach ihr Leben weiterleben, nur mit dem Unterschied, dass dann halt noch irgendwas Lebendiges in der Wohnung rumkrabbelt. Ein Baby als Tamagotchi-Ersatz. quasi.

Und so ne Einstellung finde ich ziemlich asozial und egoistisch.

Einem Kind sollte man sich verschreiben mit Haut und Haaren... bereit sein, jeden Tag für dieses Kind zu leben oder zu sterben. Wenn man das nicht kann oder will, dann soll man meiner Meinung nach bitteschön verhüten und nicht noch neue Menschen in diese grausame, unbarmherzige Welt stossen.

Jonnes - 12.2.2005 um 18:38

Ich finde das Abtreibung als letztes Mittel noch möglich sein sollte. Eine Frau die abtreibt wird sich das höchstwahrscheinlich auch gut überlegen und davon sicher einen psychischen "knax" mitnehmen. Andererseits sollte Abtreibung nur in den wenigsten Fällen nötig sein (z.B. Vergewaltigung) da jedes Kind heutzutage in der Schule aufgeklärt wird und da spielt die Gesellschaftsschicht oder sonstige ethische Erziehung zuhause keine Rolle. Die Schicht ist wohl aber doch entscheidend wenn es um das Verantwortlichkeitsgefühl der jugendlichen (bestimmt auch erwachsener) geht. Ich bin leider während meiner Ausbildung fast ausschliesslich von proleten und machos der übelsten sorte umgeben und die haben die Einstellung das Frauen lediglich ein spassobjekt sind bei der ausschliesslich die äussere Erscheinung wichtig ist und anscheinend gibt es genügend junge Frauen die das mit sich machen lassen. Wenn so einige da erzählen was sie am Wochenende wieder alles gevögelt haben kann ich nur den Kopf schütteln und an Kondome, wohl die sicherste und einfachste Verhütungsmethode denkt da gar keiner. Die Frauen haben gefälligst die Hormonbombe "Pille" zu nehmen. Wie gesagt kann ich die Frauen da genausowenig verstehen wie die Kerle aber wenn man sich das so anschaut kann ich mir vorstellen das so einige Schwangerschaften aus leichtsinn und unvernunft entstehen.

Ich habe auch einen im Lehrjahr der schon Vater ist, ich kann nur sagen das arme Kind, der mann ist nämlich ein absolutes Arschloch wenn ich das mal so sagen darf.